

Was ist guter Unterricht? (nach Hilbert Meyer)

I. Wie bilde ich in meinem Unterricht einen klar strukturierten Lehr-Lernprozess ab?

- Bewusste Gliederung der Stunde und deutliche Markierung der Unterrichtsschritte (Leitfragen-/Überleitungen, Transfer, Hausaufgabe etc.)
- Definition der Lehrerrolle (Selbstkontrolle, Übersicht, Kompetenz)
- verständliche Sprache
- Bereitstellung geeigneter Materialien
- präzise Aufgabenstellung
- Hinwirken auf ein Ergebnis

II. Nutze ich die (immer knapper werdende) Lernzeit intensiv?

- Wecken von Neugier, Ermutigung zum Problemlösen und zur selbstständigen Anwendung
- stringenter Themabezug und Gegenwarts-/Existenzbezug
- Eigenarbeit der Schüler
- Arbeitskonzentration
- Abwehr von Störungen

III. Sind meine Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen aufeinander abgestimmt?

- Fachwissen (Überblick über die Stunde hinaus)
- transparente Lernziele (antizipiertes Ergebnis)
- passende“ Methoden (Lehrervortrag, LSG, entdeckendes Lernen, Teamarbeit und Kooperation etc.)
- gutes Timing (Vertiefung, Raffung etc.)
- innere Differenzierung (weder über- noch unterfordernd)

IV. Wechsle ich angemessen zwischen unterschiedlichen Methoden- und Sozialformen?

- Verfügung über Erkenntnisse der Lerntheorie

V. Gelingen mir Phasen „intelligenten Übens“?

- genügend großes Zeitfenster für konzentrierte Schülerarbeit
- Regelmäßigkeit des Übens
- Bedeutsamkeit für Schüler (Einsicht in den Sinn)
- Emotionaler Bezug

VI. Kenne ich den Lernstand meiner Klasse und bemühe ich mich um individuelle Förderung?

- Genaue Kenntnis der Kompetenzen und Schwächen meiner Klasse
- geplante Förderung durch unterschiedliche Sozialformen
- Wiederholen
- Kontrollieren

VII. Schaffe ich ein lernförderliches Unterrichtsklima?

- Einbindung der Schülerinteressen
- Positive Arbeitsatmosphäre
- Fehlertoleranz“
- Verantwortungsübernahme und Gerechtigkeit
- Höflichkeit und Respekt
- Humor

VIII. Führe ich „bedeutsame“ Unterrichtsgespräche?

- „existenzielle“ Bedeutung der behandelten Themen und Inhalte
- Verknüpfung von Neuem mit schon Bekanntem
- Wahrnehmung und Einbindung der Schülerinteressen

IX. Formuliere ich klare Leistungserwartungen und plane ich entsprechende Leistungskontrollen?

- Mündliche und schriftliche Kommentare
- Transparente Beurteilungen
- Angemessene zeitliche Verteilung im Schuljahr, Achten auf Nachhaltigkeit (kein „Häppchenlernen“)
- Konsequenz und Einfühlungsvermögen

X. Nutze ich das Feedback meiner Schüler und Kollegen?

- Z.B. sich nicht mit Einbahnstraße vom Lehrer zum Schüler begnügen
- Kollegiale Beratung (Tandem, Schilf, „offene Tür“)